

Jugendhilfeausschuss am 06.05.2021 - Redebeitrag zum Tagesordnungspunkt 12

## **Aufhebung Sperrvermerk für Planungskosten der Skateranlage**

In der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses im November hat Herr Brüninghoff vom Landesjugendring einen informativen Vortrag zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung gehalten. Im Protokoll ist dazu festgehalten: *Herr Brüninghoff vom Landesjugendring NRW erläutert die Beteiligungsformen junger Menschen anhand der als Anlage beigefügten Powerpoint-Präsentation. Ziel müsse es sein, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihnen gemäße Formen und Themen der Beteiligung selbst zu entwickeln.*

Für uns bedeutet das, dass wir den interessierten Kindern und Jugendlichen den Raum geben und die Zeit zugestehen müssen, die sie brauchen, um die ihnen gemäße Form der Beteiligung hier in Wesel zu finden. Druck von außen – egal, ob durch die Verwaltung oder durch die Politik – ist für diesen Prozess nicht förderlich, sondern schädlich.

Davon unabhängig gibt es seit längerer Zeit Pläne für eine neue Skate- und Bikeanlage. Ein Bedarf dafür besteht unbestritten und erste Schritte zu einer Verwirklichung sind vom Ausschuss und vom Rat längst mehrheitlich beschlossen.

Für die Fraktion DIE LINKE. ist völlig unverständlich, warum diese beiden Themen in Abhängigkeit zueinander gesetzt werden. Sie haben inhaltlich nichts miteinander zu tun und betreffen wahrscheinlich unterschiedliche Personengruppen. Frau Leyendecker, die Vorsitzende des Stadtjugendrings hat schon in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die Bemühungen, die corona-bedingten Schwierigkeiten und die bisherigen Fortschritte zur Etablierung einer Kinder- und Jugendbeteiligung in Wesel beschrieben. Gleichzeitig bat sie dringend um Aufhebung des Sperrvermerks. Es ist also keinesfalls so, dass diejenigen jungen Menschen, die sich in einem politischen Beteiligungsgremium engagieren wollen, unbedingt die Entscheidung über die Skate- und Bikeanlage an sich ziehen wollen. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die schon lange auf eine Skate- und Bikeanlage warten, werden ohne zwingenden Grund weiter getröstet und haben keine Möglichkeit, das Verfahren zu beschleunigen.

Durch die Kinder- und Jugendbeteiligung soll das Interesse für Politik und politische Prozesse geweckt werden und ihre aktive Teilhabe daran befördert werden. Durch die Verquickung der Themen Skate- und Bikeanlage und Jugendbeirat wird eher das Gegenteil erreicht.

In einer weiteren Präsentation im letzten Jugendhilfeausschuss hat Frau Prof. Böllert eine Einführung in die Arbeit des Jugendhilfeausschusses gegeben und über dessen besondere Stellung informiert. Eine zentrale Botschaft dabei war, dass alle Ausschussmitglieder ausschließlich dem Wohl der Kinder und Jugendlichen verpflichtet sind und nicht den sie in den Ausschuss entsendenden Fraktionen oder Institutionen. Ich bitte Sie alle, dass bei Ihrer Entscheidung zu bedenken.

Barbara Wagner

Fraktionssprecherin